Muster Vertraulichkeitsverpflichtung

Verpflichtung zur Vertraulichkeit

Hiermit bestätige ich, … [hier bitte Vor- und Nachnamen der Person einfügen], dass ich von meinem Arbeitgeber, … [hier bitte den Namen des Unternehmens einfügen], über den korrekten Umgang mit personenbezogenen Daten nach Maßgabe der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie anderen anwendbaren Datenschutzbestimmungen unterrichtet wurde.

Nach den Vorgaben der Art. 29, 32 Abs. 4 DSGVO verpflichte ich mich dazu, personenbezogene Daten nur nach den von meinem Arbeitgeber erteilten Anweisungen, wie sie zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben erforderlich sind und unter Berücksichtigung der anwendbaren Datenschutzbestimmungen, zu verarbeiten. Insbesondere verarbeite ich personenbezogene Daten nur auf Grundlage eines Rechtfertigungsgrundes gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO oder für den Fall, dass besondere Kategorien von personenbezogenen Daten betroffen sind, Art. 9 Abs. 2 DSGVO.

Gemäß Art. 5 DSGVO müssen personenbezogene Daten

a) auf rechtmäßige und in einer für die betroffene Person nachvollziehbaren Weise verarbeitet werden (»Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz«);

b) für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke erhoben werden und nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden (»Zweckbindung«);

c) dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt sein (»Datenminimierung«);

d) sachlich richtig und erforderlichenfalls auf dem neuesten Stand sein; es sind alle angemessenen Maßnahmen zu treffen, damit personenbezogene Daten, die im Hinblick auf die Zwecke ihrer Verarbeitung unrichtig sind, unverzüglich gelöscht oder berichtigt werden (»Richtigkeit«);

e) in einer Form gespeichert werden, die die Identifizierung der betroffenen Personen nur so lange ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist (»Speicherbegrenzung«);

f) in einer Weise verarbeitet werden, die eine angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen (»Integrität und Vertraulichkeit«).

Ich weiß, dass die Vertraulichkeit der personenbezogenen Daten, welche ich im Rahmen meiner Tätigkeit für meinen Arbeitgeber einsehen, erfassen oder verarbeiten werde, strengstens zu wahren ist. Die personenbezogenen Daten dürfen anderen natürlichen oder juristischen Personen nur offengelegt werden, wenn es eine ausdrückliche Anweisung meines Arbeitgebers, mein Arbeitsvertrag oder

eine gesetzliche Verpflichtung vorsieht. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung meiner Tätigkeit für meinen Arbeitgeber weiter.

Mir ist bewusst, dass ein Verstoß gegen diese Verpflichtung oder gegen geltendes Recht mit Geldbußen geahndet werden oder Schadensersatz- bzw. Schmerzensgeldforderungen nach sich ziehen kann. Ein Verstoß kann zudem eine Verletzung von arbeitsvertraglichen Pflichten oder spezieller Geheimhaltungspflichten darstellen.

Über die Verpflichtung auf das Datengeheimnis und die sich daraus ergebenden Verhaltensweisen wurde ich unterrichtet.

Ein Exemplar dieser Verpflichtungserklärung habe ich erhalten.